

www.andrologie.de -

**Ergebnisse einer
virtuellen Beratung im
Internet bei
andrologischen**

**Fragestellungen über eine
Zeitdauer von fünf Jahren
in Deutschland**

Schorn H, Berberich H

Braun M

Blickpunkt der Mann 2004; 2 (4)

6-9

Homepage:

www.kup.at/dermann

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

**Krause & Pachernegg GmbH
Verlag für Medizin und Wirtschaft
A-3003 Gablitz**

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

www.andrologie.de – Ergebnisse einer virtuellen Beratung im Internet bei andrologischen Fragestellungen über eine Zeitdauer von fünf Jahren in Deutschland

H. Schorn, H. Berberich, M. Braun

Seit 1995 bietet die Webseite interessierten Personen Rat zu andrologischen Fragestellungen an. Auf dieser Internetadresse sind direkt keine Patienteninformationen abrufbar. Kontakt wird mittels einer E-mail aufgebaut, die zeitverzögert beantwortet wird. Die Hauptthemen waren Erektionsstörungen, vorzeitiger Samenerguß und Penisverkrümmung. Fragen zur Fertilität, zu Hormonstörungen und Partnerschaftsproblemen wurden seltener gestellt. Fast die Hälfte der Fragesteller gaben ihr Alter an. Im Verlauf des Untersuchungszeitraums von 1997 bis 2002 sahen wir eine fast gleichbleibende Verteilung der Altersgruppen, mit einer deutlichen Betonung der jüngeren Altersgruppen. In den letzten Jahren nahm die Gruppe der 50–70jährigen aber deutlich zu. Obwohl die Zielgruppe der Beratung naturgemäß Männer sind, nahm auch die Zahl der ratsuchenden Frauen im Verlauf der Zeit zu. Der Kontakt über e-mail ermöglicht den Patienten einen anonymen Dialog zwischen Berater und Fragesteller, der zunehmend genutzt wird. Durch bessere Information verliert der Patient die Angst, über seine Probleme zu sprechen.

Since 1995 our homepage enables interested people to be counseled free of charge on their andrological problems (only in german language). The website does not provide any fixed information, only after delivering his question the patient receives an individual response from the urologist. We received requests from 5138 men and 305 women; 1541 questions were short, 2128 were rather detailed and 1774 were considered as very detailed because of their length and contents. The main topics addressed were: erectile dysfunction, ejaculatio praecox and penile deviation. Endocrine, psychological and dermatological disorders occurred less frequently as well as questions considering the effect of circumcision. Based on 2850 inquirers told us their age which ranged from 12–79 years with an average of 33.5 a. Over the years we saw a great homogeneity in age-distribution. Analog to the age of the internet users we noticed a younger group of persons using this service. In the last years a growing number of 50–70 year old inquirers attract attention. Although the target group of this internet service are naturally men constantly 5 % of the inquirers are female. Persons using the Internet for consulting a urologist are younger than the average urological patient reflecting the mean age of Internet-users. The contact per email enables a rather anonymous dialogue between patient and physician and provides the urologist with detailed information on personal matters. By writing down his problem, the patient faces and reflects the subject, which makes it easier for him to seek for a direct personal consultation of a therapist afterwards. Being better informed after the virtual consultation there will be less fear to speak about his problem. **Blickpunkt DER MANN 2004; 2 (4): 6–9.**

Sensibilisiert durch die Beratungstätigkeit in der andrologischen Sprechstunde einer Urologischen Klinik wurde seit 1995 zunächst probatorisch eine Beratung zu andrologischen Themen im Internet für alle Interessierten angeboten. Da die Resonanz erstaunlich positiv ausfiel, wurde eine Untersuchung verschiedener Parameter dieser Beratung durchgeführt. Die wichtigste Fragestellung war die Akzeptanz und der Nutzen für den Ratsuchenden oder die Ratsuchende. Folgender Fragenkomplex sollte untersucht werden: Gibt es einen Bedarf für eine andrologische Beratung im Internet? Sind Ratsuchende bereit, detaillierte Problemstellungen zu formulieren? Kann eine schriftlich durchgeführte Beratung Nutzen bringen? Welche Zielgruppe wird erreicht? Welche demographischen Daten lassen sich erheben? Können aus diesen Daten Rückschlüsse gezogen werden?

Die Beratung ist aus einer Privatinitiative entstanden und wurde zu keiner Zeit durch Sponsoren aus der Pharmaindustrie etc. unterstützt. Lediglich die laufenden Betriebskosten der Internetinstallation werden vom Provider (www.blitz.net) kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Patienten und Methoden

Seit Anfang 1995 bietet die Website allen Interessierten die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu an-

drologischen Fragen im Internet beraten zu lassen. Auf der Website selbst sind keine Informationen abrufbar, erst nach E-mail-Kontakt, bei dem der Patient Informationen geben und Fragen in Briefform stellen kann, kommt eine Beratung zustande. Empfehlungen über Ärzte oder Medikamente werden aus rechtlichen Gründen nicht gegeben. Als Zielgruppe sind alle Personen zu werten, die eine andrologische Fragestellung haben. Naturgemäß sind dies meistens die Männer selbst. Anfragen kamen aber auch von Frauen und nicht nur zu Themen ihrer Partner. Einige wenige Anfragen betrafen auch enge Verwandte, Freunde und Familienmitglieder.

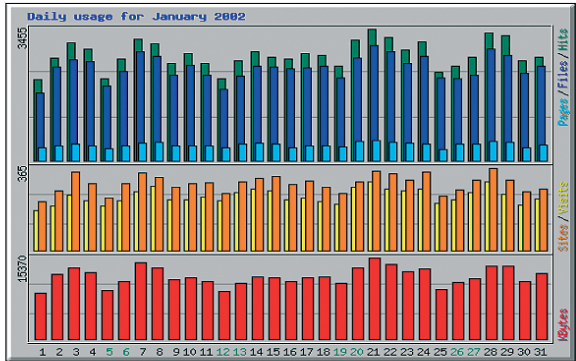
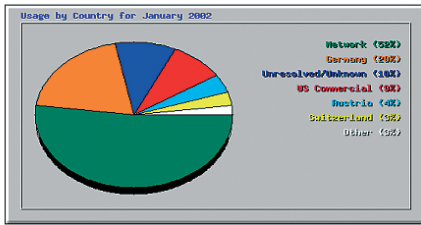
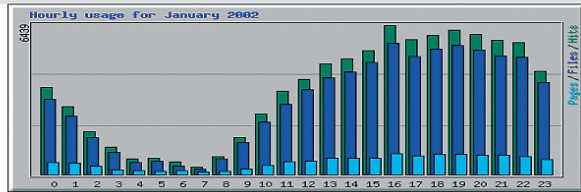
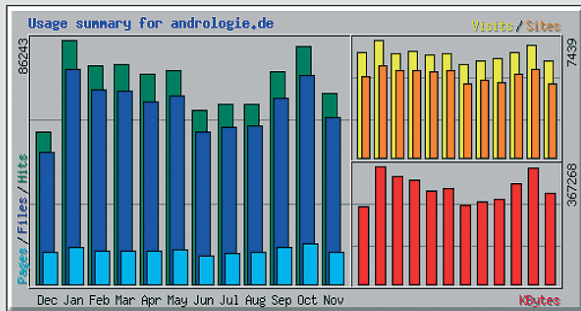
Da es sich um eine nur in deutscher Sprache durchgeführte Beratung handelt, sind die Mitglieder der Zielgruppe deutschsprachig. Nachdem die Beratung nicht nur in urologischen Fachzeitschriften, sondern auch in großen Magazinen und im Fernsehen vorgestellt wurde, haben im untersuchten Zeitraum von 9/1997 bis 7/2002 im letzten Jahr täglich ca. 270 Internet-Nutzer die Beratungsseite aufgesucht. In die Auswertung gingen 5443 Personen ein, die eine E-mail mit offensichtlich ernstgemeinten Problemen abschickten. Alle interessierten Personen mit Internetzugang konnten ihre Fragen schriftlich per E-mail stellen.

Die technische Entwicklung im Internet schreitet stetig voran, deshalb wurden im gesamten Untersuchungszeitraum unterschiedliche Programme bzw. deren Versionen zur Auswertung herangezogen, die es ermöglicht haben, immer ausführlichere Daten und Parameter zu erfassen. Verwendete Auswertungsprogramme: Analogform® bis Februar 1999; Webalizer®

Korrespondenzadresse: Dr. med. Heribert Schorn, „Urologe am Gänseliesel“, Kornmarkt 9, D-37073 Göttingen, E-mail: dr@schorn.de

Usage Statistics for andrologie.de

Summary Period: Last 12 Months
Generated 30-Nov-2002 04:47 CET



Top 20 of 48 Total Search Strings

| # | Hits | Search String |
|----|------|--|
| 1 | 27 | 21.60% andrologie |
| 2 | 16 | 12.80% impotenz |
| 3 | 15 | 12.00% kinderwunsch |
| 4 | 8 | 6.40% penisverkrümmung |
| 5 | 6 | 4.80% vorzeitiger samenerguß |
| 6 | 4 | 3.20% samenerguss |
| 7 | 4 | 3.20% vorzeitiger samenerguss |
| 8 | 2 | 1.60% ejakulatio praecox |
| 9 | 2 | 1.60% erektionsstörungen |
| 10 | 2 | 1.60% geschlechtsverkehr dauer |
| 11 | 2 | 1.60% test der liebe |
| 12 | 1 | 0.80% %22penisverkrümmung%22 |
| 13 | 1 | 0.80% braun keed |
| 14 | 1 | 0.80% brennende fragen |
| 15 | 1 | 0.80% cache:uz2yf3tk38c:www.psychologie.de/portal/index.php3category |
| 16 | 1 | 0.80% dauer bis zum orgasmus |
| 17 | 1 | 0.80% dr. schorn andrologie |
| 18 | 1 | 0.80% ejakulatio praecox |
| 19 | 1 | 0.80% ejakulatio retarda |
| 20 | 1 | 0.80% erektilen dysfunktion |

Abbildung 1: Statistik für www.andrologie.de

(Version 1.20) vom März 1999 bis Februar 2000; Webalizer® (Version 1.30 und höher) ab 3/2000 (Abb. 1).

Ergebnisse

Im untersuchten Zeitraum von 9/97 bis 7/02 wurden 5443 als seriös eingestufte Anfragen in die Untersuchung aufgenommen (Tab. 1). Trotz des inzwischen sehr umfangreichen medizinischen Informationsangebotes im Internet stiegen die Besucherzahlen weiter deutlich an. Die absolute Anzahl der Anfragen stieg von 0,9 pro Tag auf 5,2 pro Tag an (Abb. 2).

Insgesamt 5443 Personen stellten sinnvolle Fragen, davon 5138 Männer (94,4%) und 305 Frauen (5,6%). Alle Fragen wurden hinsichtlich des Umfangs und der angebotenen Informationen in drei Kategorien eingeteilt.

Tabelle 1: Von 9/97 bis 7/02 als seriös eingestufte Anfragen

| Zeitraum | Monate | Anfragen | Anfragen/Monat |
|------------|--------|----------|----------------|
| 9/97-10/98 | 14 | 375 | 26,8 |
| 11/98-7/99 | 9 | 536 | 59,6 |
| 8/99-7/00 | 12 | 904 | 75,3 |
| 8/00-7/01 | 12 | 1762 | 146,8 |
| 8/01-7/02 | 12 | 1866 | 155,5 |
| Gesamt | 59 | 5443 | 92,3 |

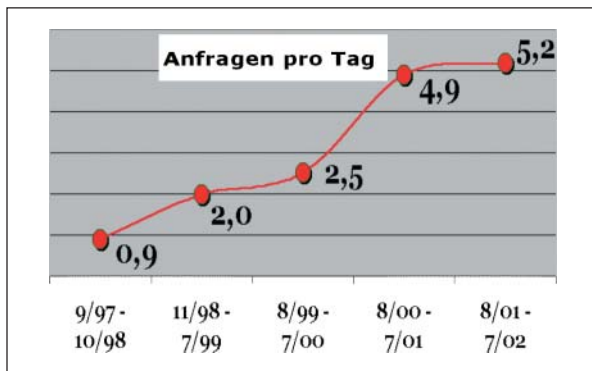


Abbildung 2: Anfragen pro Tag

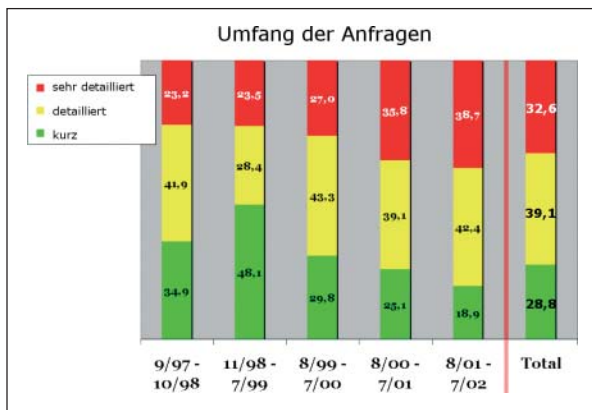


Abbildung 3: Umfang der Anfragen

- Kurze Anfrage: Der Fragesteller formuliert nur wenige Sätze. Die Frage ist allgemein gehalten. Persönliche Daten werden nicht preisgegeben.
- Detaillierte Anfrage: Diese Anfragen beinhalteten bis zu einer halben DIN A4 Seite Text. Die Problemstellung wird detaillierter dargestellt und mit einigen persönlichen Informationen versehen. Zumindest das Alter mußte angegeben sein.
- Sehr detaillierte Anfrage: Der Fragesteller schreibt mehr als ca. eine halbe Seite DIN A4 Text. Es werden persönliche bis intime Informationen, auch über Partnerschaften, preisgegeben. Teilweise werden Adressen und Telefonnummern beigefügt. Einige Fragesteller fügen Bilder oder Befunde bei. Die maximale Seitenanzahl betrug über 15 Schreibmaschinenseiten Text.

Dieser Einteilung nach äußerten sich 1541 (28,3 %) der Fragesteller kurz, 2128 (39,1 %) detailliert und 1774 (32,6 %) sehr detailliert (Abb. 3).

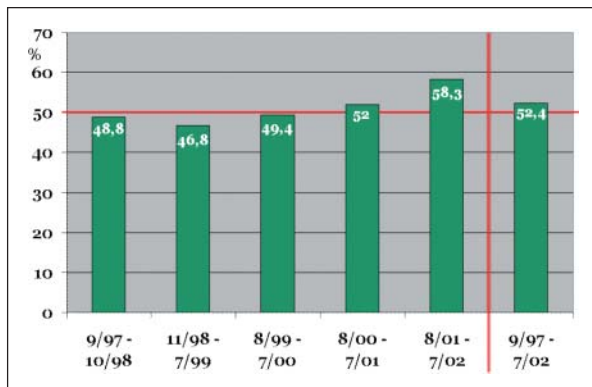


Abbildung 4: Anfragen mit Altersangabe

Tabelle 2: Fragestellungen (Mehrfachnennung möglich)

| | N | % |
|----------------------------|------|------|
| Erektionsstörungen | 1644 | 30,2 |
| Ejaculatio praecox? | 1546 | 28,4 |
| Partnerschaftsproblematik | 1012 | 18,6 |
| Penisdeviation? | 996 | 18,3 |
| Ejakulatveränderungen | 495 | 9,1 |
| Penisgröße | 425 | 7,8 |
| Fertilität? | 370 | 6,8 |
| Hormonelle Probleme | 348 | 6,4 |
| Psychische Fragestellungen | 294 | 5,4 |

Rund die Hälfte der Anfragenden gaben ihr Alter an (Abb. 4). Deutlich fällt im Untersuchungszeitraum eine deutliche Steigerung des durchschnittlichen Alters auf (Abb. 5). Bei der Beurteilung der Daten fällt das zum Normalkollektiv deutlich jüngere Patientengut auf, welches sich an der derzeitigen Altersstruktur der



Abbildung 5: Mittelwerte der Altersangabe

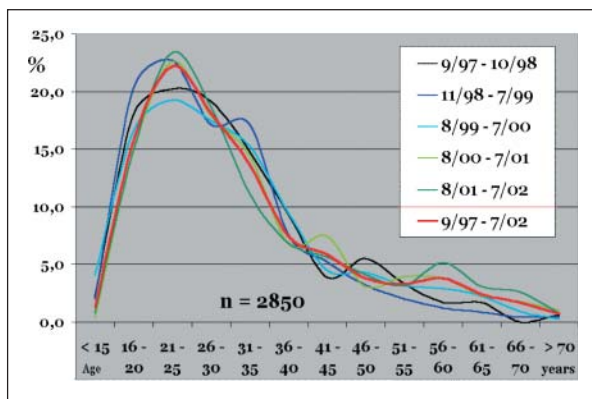


Abbildung 6: Altersverteilungskurve

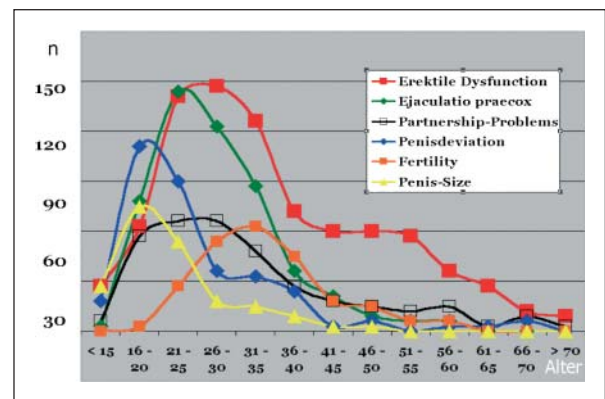


Abbildung 7: Fragestellungen nach Alter

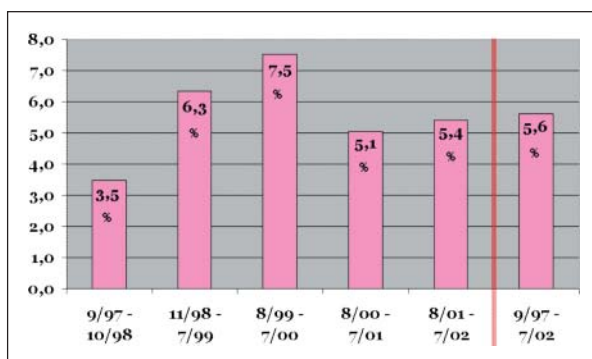


Abbildung 8: Anteil der weiblichen Fragesteller

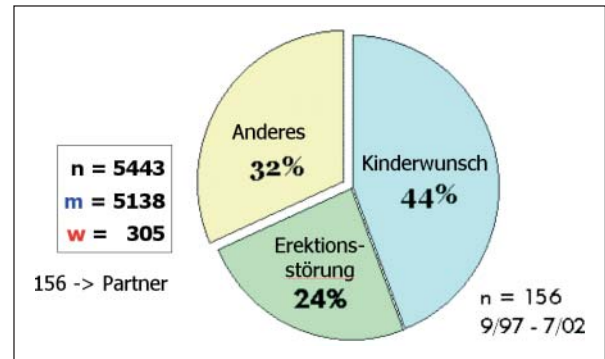


Abbildung 9: Frauen stellen für ihren Partner Fragen

Internet-Nutzer orientiert. Noch deutlicher wird die Homogenität der Altersverteilung über den gesamten Untersuchungszeitraum durch die graphische Darstellung des prozentuellen Altersanteils (Abb. 6).

Betrachtet man nun die wichtigsten Themen (Tab. 2) in Verbindung mit dem Alter, in dem sie angesprochen werden, ergeben sich einige interessante Gesichtspunkte: Während sich die meist unerfahreneren und jüngeren Patienten Gedanken um die Form und die Größe ihres Geschlechtsorgans machen, treten Probleme in der Partnerschaft gehäuft zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr und vor dem Rentenalter auf. Durch den starken jugendlichen Shift des Patientengutes im Internet traten Probleme mit Potenzstörungen bereits gehäuft um das 30. Lebensjahr auf. Ejaculatio praecox scheint hier eher ein Problem der Jugendlichen bis 25 Jahren zu sein (Abb. 7).

Von den 305 (5,6 %) weiblichen Fragestellerinnen (Abb. 8) stellten 156 Fragen zu einem Problem, welches auf Seiten ihres Partners lag. Man konnte feststellen, daß eher der unerfüllte Kinderwunsch als eine Erektionsproblematik die Partnerin zur Tastatur greifen ließ (Abb. 9).

Diskussion

Eine Beratung im Internet ist sicher nicht mit einem realen Arzt-Patienten-Kontakt gleichzusetzen. Dem

Ratsuchenden wird im Internet eher die Möglichkeit geboten, sich personenbezogen und anonym zu informieren. Trotzdem scheint die Anonymität des Internets den Betroffenen die Schilderung ihrer Probleme zu erleichtern. Der Nutzen liegt unter anderem in folgender Tatsache: Bei einer Anfrage hilft sich der Patient zunächst selbst, indem er seine Probleme niederschreibt, sie ordnet und reflektiert. Das bietet auch eine Grundlage für den nächsten Arztbesuch. Durch Aufklärung über die anstehenden Untersuchungen verliert sich oft die Angst vor dem, meist ersten, Kontakt mit einem Urologen. Oft ist es auch schon eine Hilfe, daß der Betroffene seine Probleme jemandem mitteilt und diese zuvor schriftlich reflektiert. Somit sollte diese Untersuchung zum Anlaß genommen werden, gezielt andrologische Beratung und Information im Internet durch kompetente Institutionen anzubieten, da der Bedarf an mehr Information zu andrologischen Fragestellungen sicher vorhanden ist.

Die Schaffung unabhängiger und kostenfreier Informations-Plattformen sollte nicht den, mit aller finanziellen Macht auf den Markt dringenden, gewerblichen Informationsanbietern überlassen werden. Unabhängige Informationsseiten sind arbeitsaufwendig und teuer, bieten dem Patienten aber die Möglichkeit, sich unabhängig und anonym mit einem Thema auseinanderzusetzen. Dem Betreiber erlauben sie aktuelle Umfragen, die sich wissenschaftlich auswerten lassen.

Literatur: beim Verfasser.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)